

Kurz vorgestellt – die DFG-VK-Gruppe Krefeld

Interview von Michael Sünner am 15.07.2023 mit der Gruppe Krefeld (Hans-Josef und Wolfgang) zu vorab in der Gruppe besprochenen Fragen und Antworten:

1.) Was möchten ihr zur Geschichte Eurer Gruppe mitteilen, einschließlich was bisher besonders gut gelungen ist?

Zwei Mitglieder stammen noch aus der Zeit vor 1980, als in Krefeld ca. 20 Mitglieder aktiv waren und wir auch einen Jugendclub Courage hatten. Wir fuhren zu Blockaden am Atomwaffenstützpunkt Heilbronn und trainierten den gewaltfreien Widerstand gegen Räumungen. Damals hatten wir in Krefeld bis 1984 zusammen mit den GRÜNEN ein Büro auf der Südstraße, in dem wir auch KDV-Beratungen durchführten, die nach 1983 immer weniger wurden, da eine schriftliche Begründung ohne Verfahren möglich wurde.

Vereinzelt gab es noch Aktionen, z. B. 1991 gegen die Einführung der Kriegssteuer (genannt Solidaritätszuschlag) zur Finanzierung des Irakkriegs oder KDV-Beratung für aktive Soldaten. Mit dem Postkartenverfahren und der Aussetzung der Wehrpflicht 2011 begann auch bei uns der Mitgliederschwund.

Trotz Frust haben wir um 2010 zuerst zu dritt wieder an „unseren Themen“ (Ergänzungsschilder zu den Straßennamen der „Fliegerhelden“) angeknüpft, später auch in KR und in KLE an die Tradition unserer Kranzniederlegungen am Volkstrauertag für den unbekanntes Deserteur mit Textbeiträgen. Eine Fahrt zur Gedenkstätte Vogelsang am Rursee in der Eifel

<https://vogelsang-ip.de/de/leitmarken/ns-dokumentation-vogelsang/ns-dokumentation-vogelsang.html> wurde offen für andere organisiert und der „Zug der

Erinnerung“ (Wanderausstellung zu NS-Verbrechen) in den Krefelder HBF geholt. <http://www.zug-der-erinnerung.eu/index.html>

Um unsere Gruppe von 3 Personen in KR zu vergrößern, wurde aus der Not die Idee geboren mit 8-12 Aktiven aus benachbarten Gruppen (NE, D´dorf und KLE) zusammenzuarbeiten, was sich für die gemeinsame Erstellung der Broschüre „war games“ als Startschuss für eine bis heute andauernde gemeinsame Arbeit der DFG-VK-Niederrhein als Glücksfall erwies. Im Zuge der

Teilnahmen an den Demos in Kalkar am 3.10. entdeckte W. Porwol von der Gruppe KLE das „Ehrenmal“ in Kalkar mit dem Zitat aus Hitlers „Mein Kampf“, an dem er mehrere Umgestaltungen des Denkmals in ein Friedensdenkmal vornahm. (<https://niederrhein.dfg-vk.de/aktion-denkmal/>) Dem folgten mehrere - von uns mit Öffentlichkeitsarbeit begleiteten - Gerichtsverfahren vor den Gerichten mit Begleitung der Presse vor Ort. Unsere Gruppen thematisierten dazu die historischen Hintergründe der Kriegerdenkmäler. In der Folge entstand die Idee zu einem Besuch zur Gedenkveranstaltung in Dinant an der Maas, wo immer am 23. August an die 1914 in dieser Stadt begangenen Kriegsverbrechen erinnert wird. Die Stadt nennt sich seitdem „Stadt der Märtyrer“.

Auch schreiben wir immer wieder Leserbriefe. Die Bundeswehr- und NATO-Kommandozentrale in Kalkar/Uedem und jetzt die neue Rheinmetallzweigstelle Weeze sind Dauerthema. Zu „Bundeswehr und Schule“ organisierten wir Vorträge mit unserem Bundesgeschäftsführer in Neuß und in KR. Bei Bundeswehr vor Ort waren wir 2x mit dem Protest „Schulfrei für die Bundeswehr“ und nutzten auch die didacta in Köln, wo wir in der Nähe des Bundeswehrstandes unser Infomaterial verteilten. Schülervertretungen und Lehrerseminare waren auch Ziel unserer

Anschreiben. Unser „Kaiser Wilhelm Museum“ ist wegen seines Namensgebers seit 2016 immer wieder Ziel unserer Aktionen. (<https://niederrhein.dfg-vk.de/kaiser-wilhelm-museum-krefeld/>)

In der Innenstadt von KR haben wir 2022 + 23 Plakatwände zu aktuellen Themen gestaltet. Bei den ersten Friedensradfahrten der DFG-VK NRW waren wir in KR 2x Gastgeber und es nahmen Mitglieder unserer Gruppe an der Tour teil.

Inzwischen sind wir eine Runde von 12 Personen und haben auch im Kontakt mit anderen Gruppen und Friedensbewegten mit gemeinsamen Veranstaltungen (u.a. mit Andreas Zumach) unsere Arbeit intensiviert. Wir sind präsent beim Ostermarsch Rhein/Ruhr, beim 1. und 8. Mai, dem Flaggentag der „mayors for peace“, am 3.10. in Kalkar und Uedem, am Volkstrauertag sowie bei Rheinmetall in D´dorf und sind seit 5 Jahren am Ostermontag Mitgestalter der Friedensfahrraddemo in KR. Auch beim „Fest ohne Grenzen“, FFF-Demos sind wir mit Transparenten und eigenen Redebeiträgen beteiligt.

Kurz vorgestellt – die DFG-VK-Gruppe Krefeld

Interview von Michael Sünner am 15.07.2023 mit der Gruppe Krefeld (Hans-Josef und Wolfgang) zu vorab in der Gruppe besprochenen Fragen und Antworten:

Unsere Mitglieder haben in Leserbriefen und Radiobeiträgen Stellung zur Aktualität von Pazifismus in Zeiten des Krieges bezogen.

Auch 2023 nehmen wieder Mitglieder unserer Gruppe an der FriedensFahrradtour NRW 2023 teil.
<https://nrw.dfg-vk.de/friedensfahrradtour-2023-unsere-10/>

2.) Was sind eure Schwerpunktthemen/-Aktionen und was ist euch aktuell besonders wichtig?

- Initiativen übergreifende Infoarbeit, z.B. mit Andreas Zumach, mehr Öffentlichkeit erzeugen
- Informationen über und Protest gegen die Rheinmetall-Zweigstelle in Weeze.
- Austausch über gewaltfreie Konfliktlösungen und Soziale Verteidigung (u.a. mit Gast aus NL).
- KDV im Krieg, mit Flyern von connection auf Russisch, den wir an Supermärkten und Gemeinden (u.a. russisch-orthodoxe) verteilen.
- Krefelder Ostermarsch mit steigenden TN-Zahlen im Friedensbündnis Krefeld (mit Quäkern, Pax Christi, Der Linken u. a.)

3.) Was macht ihr mit dem DFG-VK Landesverband zusammen?

- Kurzer Draht und Infos mit unserem Landesgeschäftsführer Joachim, der als Gast öfter unsere monatlichen Treffen besucht
- Bei den Messen in Köln zum Protest gegen die Bundeswehr bei der didacta oder Gamescom mit Berichten auch an die ZC
- Unterstützung und Mitfahrt bei der Friedensfahrradtour
- Wir sind wieder interessierte Teilnehmer bei LaKo und BuKo (seit 3 Jahren)

4.) Was möchtet ihr in bzw. mit eurer Gruppe verändern, was plant ihr für eure Arbeit und welche Erwartungen habt ihr im LV NRW?

- Mehr Präsenz zeigen in Ortsteilen und Nachbarorten.
- Mehr ortsruppen-interne Infoarbeit: Austausch und Themenabende (u.a. zu GA und ZU).
- Mehr Leserbriefe - aktuell zu Rheinmetall in Weeze schreiben.
- Vorabinfos an die Presse geben - wir sind unterrepräsentiert - Ansprechpartner finden
- Wir überlegen noch, mit welchem Modus wir Entscheidungen treffen, mit denen so viele wie möglich leben können.